

## Pflanzen für die Zukunft

Finkenwerder: Tagespflegepartnerschaft „Garnstückfinken“ als „Kita 21“ ausgezeichnet

A. SOSNOWSKI, FINKENWERDER

**W**ie wachsen Kartoffeln? Welche Pflege braucht ein Kräutergarten? Warum muss man Unkraut jäten? Die kleinen „Garnstückfinken“ wissen, wo es im Garten lang geht und können es mit Profigärtnern locker aufnehmen. Betreut von der Tagesmutter Karola Walther und ihrem Lebensgefährten bauen die fünf Kinder in einem Finkenwerder Schrebergarten Gemüse und Kräuter an und lernen, dass Essen nicht nur aus dem Supermarkt kommt. Jetzt bekam Karola Walther zusammen mit 35 Hamburger Kitas die Auszeichnung „Kita 21“ für ihre Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

„Für mich ist die Auszeichnung eine Ehre. Ich bin hamburgweit die einzige Tagesmutter, die sich getraut hat teilzunehmen“, freut sich Walther. „Kita21“ wurde von der „S.O.F. Save our Future“ Umweltstiftung ins Leben gerufen. Alle Kitas die teilnahmen, setzten ein Projekt zur nachhaltigen Entwicklung um. Dabei war die Bandbreite groß: Die Kitas arbeiteten zu Themen wie Natur,



Im Garten „Garnstückfinken“ hat jedes Kind sein eigenes Beet. Annika (10) hat ihn ihrem Kräuter und Blumen gesät. Foto: pr



Die Auszeichnung wurde von dem „Kita21“-Schirmherr Sozialsenator Dietrich Wersich im Altonaer Rathaus verliehen. Foto: as

Ernährung, Klimaschutz, Wasser und Konsum. Bei der Planung ihrer Projekten wurden sie durch Fortbildungen zu Nachhaltigkeitsaspekten und Workshops unterstützt.

Als Walther von „Kita21“ hörte, war sie gleich Feuer und

Flamme. „Mit Nachhaltigkeit habe ich mich vorher noch nicht beschäftigt. Ich lerne gerne dazu“, sagt sie. Die Theorie waren ihr zwar neu, aber ihren Lerngarten gestaltet Walther schon seitdem sie ihn betreibt – im April 2009 ging es los – nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Dabei ist ihr kontrolliert biologischer Landbau wichtig und sie stellt mit den Kindern sogar Naturdünger selbst her. Das nötige Wissen hat sich Walther selbst angeeignet. „Im Garten steht ein Stapel Fachbücher“, lacht sie.

Nach der Winterpause, in der für die Kinder Theater und Mu-

sik auf dem Programm stand, geht es jetzt in Lerngarten hoch her. „Ich habe mein Beet schon gemacht und bin die erste“, sagt Annika zufrieden. Die Zehnjährige hat Kresse, Kräuter und Blumen gesät. „Die sind für meine Mutter, die freut sich“, sagt sie und strahlt.

„Kita21“ geht in die zweite Runde. Kitas, die mit einem eigenen Projekt zur Nachhaltigkeit mitmachen möchten, können sich bis zum 30. Juni auf [www.kita21.de](http://www.kita21.de) anmelden.